

KINDER UND JUGENDLICHE STARK MACHEN

SOCIAL MEDIA

im Kinder- und Jugendsportumfeld

LEITFADEN FÜR VEREINE UND VERBÄNDE



EINE INITIATIVE DES LIECHTENSTEIN OLYMPIC COMMITTEE UND
DES LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDS



INHALT

1. Zusammenfassung
2. Einleitung
3. Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Social Media
4. Chancen von Social Media im Sport
5. Risiken von Social Media im Sport
6. Empfehlungen für Vereins- und Verbandsfunktionär:innen
7. Die Rollen der Erwachsenen im Verein und Verband / Die Rolle des Verbands
8. Praktische Anwendung von Grundsätzen
9. Sensible Inhalte, die von Vereinen oder Verbänden geteilt werden
10. Recht am eigenen Bild / Datenschutz
11. Kinder und Jugendliche im Netz begleiten
12. Kommunikation im Verein oder Verband: Einzel- und Gruppenchats
13. Wichtige Links und Quellen zum Thema
14. Beratungsangebote im Bereich Kinder- und Jugendschutz

ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Leitfaden beleuchtet den Themenbereich Social Media für Kinder und Jugendliche im Sport. Speziell werden Kinder und Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren sowie Vereins- und Verbandsfunktionär:innen, welche mit jungen Sportler:innen arbeiten angesprochen.

Netzwerke wie Instagram, Facebook, TikTok und Co. werden von jungen Sportler:innen am häufigsten genutzt und konsumiert. Diese Netzwerke bieten Chancen, aber auch Risiken für Kinder und Jugendliche. Fehltritte können jedoch auch bei den verantwortlichen Erwachsenen im Verein oder Verband immer wieder festgestellt werden. Kommunikationsplattformen wie z.B. WhatsApp oder Signal werden auf einmal zu Stolpersteinen und Grauzonen. Zu beachten sind daher folgende Grundregeln:

- Kindern und Jugendlichen im Sport soll Freiraum für Erfahrungen mit sozialen Plattformen gegeben werden. Soziale Kompetenzen werden dadurch geschärft und die Entwicklung gestärkt.
- Rahmenbedingungen zur Nutzung von sozialen Plattformen im Sport werden vom Verband bzw. Verein vorgegeben. Es empfiehlt sich, diesen oder ähnliche Leitfäden im Verein oder Verband zu besprechen und Kernpunkte daraus umzusetzen.
 - Vereins- und Verbandsfunktionär:innen sollten sich mit aktuellen Plattformen und Möglichkeiten der sozialen Medien befassen, um so auch rechtzeitig reagieren zu können, falls Rahmenbedingungen verletzt werden.
 - Es gilt bei Webseiten, in Chats, auf Ranglisten, in Zeitungen oder anderen öffentlich zur Schau gestellten Inhalten immer: Jede Person hat das Recht am eigenen Bild. Vor einer Veröffentlichung von Bild-, Video- oder Tonmaterial muss das Einverständnis der betroffenen Person(en) eingeholt werden.
 - Daten von Kindern und Jugendlichen sind speziell zu behandeln. Hierzu zählen sowohl Adressdaten, Telefonnummern und weitere persönliche Angaben als auch Wettkampf oder Trainingsinformationen. So sollten auch Ranglisten mit erwähnten Informationen zu Wohnort etc. nie im Internet oder in der Öffentlichkeit kursieren.
 - Die Veröffentlichung von persönlichen Daten bedarf in jedem Fall der Einwilligung der Eltern oder Erziehungsberechtigten.
- Wer Daten und Informationen sammelt, ist auch dafür verantwortlich. Das sichere Aufbewahren auf Computern, mobilen Geräten oder in Büros obliegt dem Verein oder Verband. Die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen hierfür müssen jederzeit unter Berücksichtigung der Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) gewährleistet sein.
- Einzel- und Gruppenchats sind von verantwortlichen Erwachsenen zu überwachen. Bei Einzelchats mit minderjährigen Sportler:innen ist ebenfalls mindestens ein Elternteil beizuziehen.
- Im situativen Zweifelsfall bieten diverse Beratungs- und Hilfsangebote in Liechtenstein oder der Schweiz Unterstützung an.

Weitere, detailliertere Informationen zu den einzelnen Punkten finden sich auf den Folgeseiten dieses Leitfadens.

EINLEITUNG

Verantwortliche Funktionärinnen und Funktionäre im Sport kommen in ihrer Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen immer öfter in Kontakt mit Social Media. Obschon soziale Medien im Sportumfeld viele positive Eigenschaften bieten, lauert bei der Nutzung - vor allem im Zusammenhang mit Minderjährigen - die ein oder andere Stolperfalle.

Anhand dieses Leitfadens für Vereine und Verbände im Liechtensteiner Sportumfeld möchten das Liechtenstein Olympic Committee sowie der Liechtensteiner Fussballverband über die wichtigsten Punkte im Zusammenhang mit Social Media im Sportumfeld für Kinder und Jugendliche informieren und Hilfestellung bieten. Dies unter dem Aspekt der generell geltenden Olympischen Werte sowie jenen des Liechtensteiner Sports: Freundschaft, Respekt, Solidarität, Höchstleistung und Fairness.

Inhaltlich zielt der Leitfaden darauf ab, die gängige Praxis im Vereins- und Verbandswesen widerzuspiegeln und dahingehend wichtige Fragen rund um Nutzung, Datenschutz, Recht am eigenen Bild und Kommunikation über soziale Plattformen im Sport zu beleuchten.

Am häufigsten nutzen Kinder und Jugendliche soziale Netzwerke um Fotos anzuschauen und Beiträge Anderer zu liken. Ebenfalls gerne werden Profile von Freunden besucht, Chatfunktionen genutzt, Nachrichten versendet und eigene Fotos gepostet. Auch als Informationsquelle spielen soziale Medien für Kinder und Jugendliche eine Rolle.

Jedoch sind es nicht nur Kinder und Jugendliche, welche sich mit sozialen Netzwerken auseinandersetzen oder auf diesen posten. Auch Vereine und Verbände teilen Informationen, Bilder und Videos über Plattformen, Chats oder in E-Mails.

Mit vielen Vorteilen des digitalen Austauschs gehen einige Punkte einher, welche bei der Nutzung von Social Media und Chats - vor allem im Zusammenhang mit Minderjährigen - beachtet werden müssen.

CHANCEN VON SOCIAL MEDIA IM SPORT

Die Nutzung von sozialen Medien bei Kindern und Jugendlichen - vor allem im Sport - erfüllt positive Entwicklungsaufgaben und unterstützt junge bzw. heranwachsende Menschen in ihren sozialen Fähigkeiten.

- **Platz finden in der Gesellschaft**
Beziehungspflege, Organisation von Freizeit, Organisation sowie Koordination von Trainings und Wettkämpfen, sich abgrenzen
- **Persönlichkeit entwickeln**
Neue Stile ausprobieren, schnelles Feedback erhalten, sich immer wieder neu erfinden, eigene Sozialkompetenzen erweitern
- **Kontakte aufbauen/pflegen**
Grosse Freundschaftsorientierung, Freundschaften ausprobieren
- **Gleichgesinnte finden**
Sportartenspezifisch oder im erweiterten Interessenssinn
- **Informationsquelle**
Recherche wird ermöglicht, Wissenstransfer findet statt, eigene Meinungen werden gebildet

Belebend sowie nützlich können soziale Medien auch für die Kreativität, die Selbstdarstellung und die Kommunikation im Verein/Verband sein.

RISIKEN VON SOCIAL MEDIA IM SPORT

Als wichtig wird vor allem für Trainer:innen sowie Vereins- oder Verbandsfunktionär:innen erachtet, dass offen mit Kindern und Jugendlichen über die Risiken gesprochen wird, welche Risiken Social Media Plattformen ebenfalls mit sich bringen. Anknüpfungspunkte hierfür sind:

- **Sozialer Druck**

Der Druck, immer online sein zu müssen, da eine dauerhafte Kommunikation stattfindet und ja fast zu jeder Zeit jemand online ist, ist nicht zu verharmlosen. Schönheitsideale und Leistungen anderer Sportler:innen wirken unerreichbar und können das psychologische Befinden negativ beeinflussen. Ebenso kann der soziale Druck die sogenannte "FOMO" (fear of missing out) hervorrufen. Also quasi die Angst, etwas zu verpassen, was im Netz geteilt wird. Dies lenkt vom Sport und den eigentlich gesteckten Zielen ab.

- **Einmal im Netz, immer im Netz**

Fotos, Videos, Dokumente und Kommentare können in Echtzeit verfolgt werden. Dies bringt mit sich, dass diese auch gespeichert, verändert oder kopiert werden können. Das kann dazu führen, dass die Kontrolle über öffentlich geteilte Inhalte schnell verloren geht. Schäden in diesem Zusammenhang entstehen oft nicht nur für die Nutzer:innen, sondern auch für das Umfeld - also den Verein und/oder Verband.

- **Altersgrenzen beachten**

Das Mindestalter auf sozialen Plattformen liegt meist bei 13 Jahren. Bei WhatsApp sogar bei 16 Jahren. Eine Anmeldung unter diesem Alter ist jedoch trotzdem möglich, da eine tatsächliche Überprüfung des Alters - wie bei einer Vielzahl der Plattformen - nicht stattfindet.



EMPFEHLUNGEN FÜR VEREINS- UND VERBANDSFUNKTIONÄR:INNEN

Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche im Sport auf Social Media Plattformen angemessen begleitet werden. Es kann hilfreich sein, ihnen zu erklären, wie sie sich auf solchen Plattformen verhalten sollten, zum Beispiel indem sie nicht zu viele persönliche Informationen preisgeben und immer höflich und respektvoll mit anderen Nutzern umgehen.



Interesse zeigen

Mit Schützlingen über Social-Media-Dienste sprechen. Über Funktionen informieren lassen und Netzwerke selber testen.



Risiken besprechen

Klar auf Risiken der unterschiedlichen Plattformen verweisen.



Bewusstsein schärfen

Gemeinsam besprechen, welche Bilder und Videos vom Sport geteilt werden dürfen und welche nicht.



Sicherheit gewährleisten

Sichere Passwörter im Verein/Verband verwenden, um persönliche Daten von Mitgliedern zu schützen. Fotos und Videos nur ohne volle Namen oder Standorte (z.B. Trainingsort) posten.



Privatsphäre schützen

Gemeinsames Überprüfen der Privatsphäreinstellungen. Im Training oder während Wettkämpfen auf Recht am eigenen Bild achten.



Absprache mit Eltern

Die Eltern informieren, wie Social Media im Verein gehandhabt wird, wie die Erwartungen an die Jugendlichen sind und dieses Thema am Elternabend aufgreifen.



DIE ROLLE DER ERWACHSENEN IM VEREIN UND VERBAND

Trainer:innen und Funktionär:innen sind ähnlich wie Eltern verantwortlich für Minderjährige in ihrer Obhut. Dies schliesst Trainings und Wettkämpfe oder auch andere Vereins- oder Verbandsveranstaltungen mit ein. Entsprechend vermitteln Erwachsene im Verein/Verband Kindern und Jugendlichen Wissen, Können, gestalten Trainings, stellen Material sowie Infrastruktur zur Verfügung.

Erwachsene im Sportumfeld - namentlich Trainer:innen / Vereins- und Verbandsfunktionär:innen - gestalten die Trainingsatmosphäre und sind Ansprechpartner:in für persönliche Fragen. Somit gelten sie als Bezugsperson und Vorbild.

DIE ROLLE DES VERBANDS

Die Organisation (Verein/Verband) stellt eine Website mit Informationen, Fotos und diversen anderen Inhalten zur Verfügung. Auch Instagram-, Facebook-, WhatsApp-Kanäle etc. umfassen den Verantwortungsbereich der jeweiligen Organisation.

Verbände sollten Regeln für ihre Vereine im Umgang mit sozialen Medien oder Plattformen festlegen, um ein einheitliches, sicheres Auftreten gegen aussen zu gewährleisten. Der Verband stellt sinnbildlich das Vorbild des Vereins in der Handhabung des Auftritts dar.



PRAKTISCHE ANWENDUNG VON GRUNDSÄTZEN

WEBSITE VERBAND	WEBSITE VEREIN, SOCIAL MEDIA DES VEREINS	PERSÖNLICHE SOCIAL MEDIA KANÄLE KINDER ODER JUGENDLICHE
<p>Verband hat Vorbildfunktion</p> <p>Nur allgemeine Angaben</p> <p>Good Practice Beispiel für Vereine</p> <p>Bietet Hilfsmittel (z.B. Checklisten etc.)</p> <p>Legt Vorgaben zur Kommunikation fest</p>	<p>Allgemeine Angaben anstatt spezifische Gruppenfotos statt Grossaufnahme Trainer statt Badekleid Vorname statt volle Namen</p> <p>So viel wie nötig, so wenig wie möglich Interesse der Kinder/Jugendlichen im Vordergrund Mehr Sportfokus, weniger "Siegesfeiern" Eher sachlich anstatt emotional kommunizieren Fotos in schlechter Qualität vermeiden Alte Inhalte (z.B. Fotos/Videos, Listen) löschen</p> <p>Sicher agieren, Sicherheit gewährleisten Eltern oder Erziehungsberechtigte einbeziehen Erlaubnis für Datenveröffentlichung einholen Datensicherheit durch komplexe Passwörter oder 2-Faktor-Authentifizierung gewährleisten</p>	<p>Nur eigene Inhalte verbreiten</p> <p>Fremde Personen auf Inhalten um Erlaubnis bitten oder verlinken</p> <p>Verein/Verband in Posts verlinken</p> <p>Bewusstsein als "Markenbotschafter:in" schärfen</p> <p>Verstösse oder Befremdliches an Bezugspersonen melden</p>

SENSIBLE INHALTE, DIE VON VEREINEN ODER VERBÄNDEN GETEILT WERDEN

Fotos oder Videos

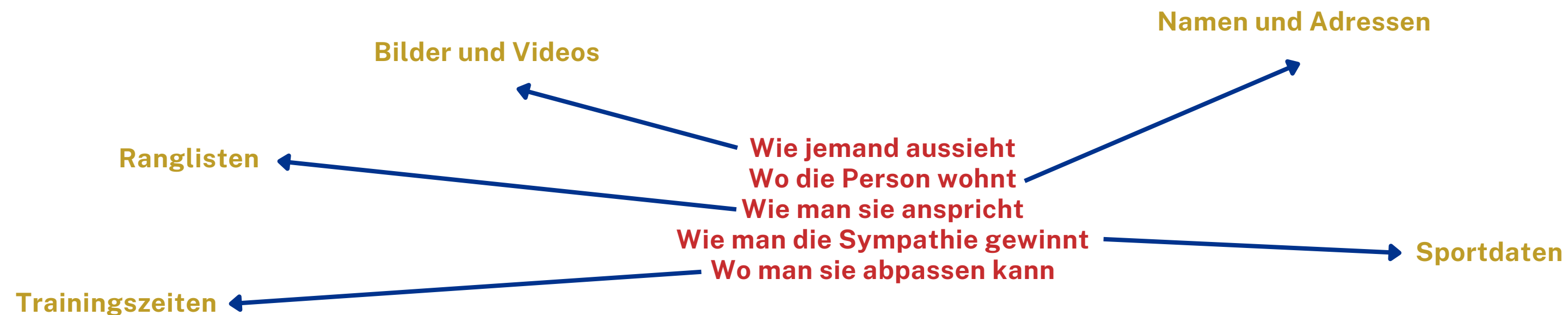
- Fotos und Videos von Wettkämpfen ohne Zustimmung der Minderjährigen oder deren Eltern
- Fotos und Videos von Trainings ohne Zustimmung der Minderjährigen oder deren Eltern
- Fotos und Videos von Vereins- oder Verbandsveranstaltungen, auf denen Minderjährige zu sehen sind

Besondere Aufmerksamkeit gilt bei Sportarten, die nur leicht bekleidet betrieben werden (Training und/oder Wettkampf), so zum Beispiel Schwimmen, Beach Volleyball,...

Ausgegangen wird bei diesen Angaben von Gruppen, die mehrheitlich aus Kindern und Jugendlichen bestehen. Dies betrifft auch die Weiterleitung solcher Fotos oder Videos an die Presse oder andere Kontakte (Chats, Mail).

Informationen

- Mitgliederinformationen (Versand von Adresslisten, Telefondaten, E-Mailadressen etc.)
- Teilen von Standortinformationen (Trainingsgelände und somit Umkleidekabinen etc.)
- Ranglisten mit vollen Namen (Vorname, Nachname, Geburtsdatum etc.)
- Sportdaten (Trainings- oder Wettkampferfolge, Titel, Pokale etc.)



RECHT AM EIGENEN BILD

Sobald eine Person auf einem Bild oder in einem Video im Fokus steht, benötigt eine Veröffentlichung dieser Inhalte das Einverständnis derjenigen Person!

Das Einverständnis dieser Person kann jederzeit zurückgezogen werden. Es gilt daher **IMMER** das Interesse der abgebildeten Person zu wahren. Dies ist vor allem bei Kindern und Jugendlichen von grosser Wichtigkeit.

Vor dem 16. Lebensjahr entscheiden Eltern oder Erziehungsberechtigte im Sinne der Kinder, welche Daten veröffentlicht werden dürfen und welche nicht.

DATENSCHUTZ

- Wer die Daten sammelt, ist dafür auch verantwortlich.
- Daten dürfen nur für den angegebenen und vereinbarten Zweck verwendet werden.
- Daten dürfen ohne Erlaubnis (Eltern/Erziehungsberechtigte/Betroffene) nicht weitergegeben werden.
- Laut Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind Personen unter 16 Jahren als Kinder zu sehen und geniessen deshalb besonderen Schutz.



KINDER UND JUGENDLICHE IM NETZ BEGLEITEN

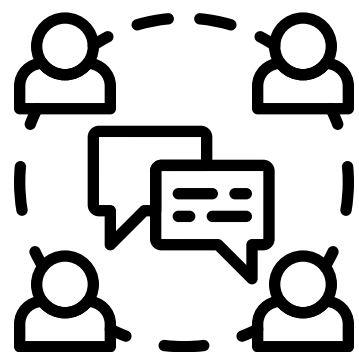
Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche den Schutz ihrer persönlichen Daten im Internet verstehen und lernen, wie sie sich online sicher verhalten können. Es gibt einige Dinge, die Vereins- oder Verbandsverantwortliche sowie Eltern und Erziehungsberechtigte beachten sollten, um den Datenschutz von Kindern und Jugendlichen in sozialen Medien zu gewährleisten:

- Alterseinschränkungen setzen: Stelle sicher, dass Kinder und Jugendliche das empfohlene Mindestalter für die Nutzung von sozialen Medien erreicht haben oder dass die Eltern ihr Einverständnis, bevor ihnen der Zugang gewährt wird.
- Verwenden der Privatsphäre-Einstellungen: Ermutige Kinder und Jugendliche, ihre Privatsphäre-Einstellungen zu nutzen und zu verstehen, wie sie ihre Informationen schützen können.
- Verantwortungsbewusstes Verhalten schulen: Ermutige Kinder und Jugendliche, sich bewusst zu überlegen, was sie online teilen und wen sie als Freund hinzufügen.
- Teilen von persönlichen Informationen diskutieren: Erkläre Kindern und Jugendlichen, dass sie nicht alle persönlichen Informationen online teilen sollten, insbesondere nicht ihren vollständigen Namen, Adresse und Telefonnummer.
- Verwenden von Sicherheits-Tools: Nutze Sicherheits-Tools wie Sicherheitsfragen und Zweistufen-Authentifizierung, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen in sozialen Medien auch im Verein/Verband zu verbessern.

Es ist auch wichtig, dass Kinder und Jugendliche lernen, aufmerksam zu sein und die Risiken von Betrug, Mobbing und anderen Online-Gefahren kennen. Sie sollen dazu ermutigt werden, immer mit einem Erwachsenen zu sprechen, wenn sie sich unsicher fühlen oder wenn sie online etwas Beunruhigendes erleben.

KOMMUNIKATION IM VEREIN/VERBAND - CHATS UND CHATGRUPPEN

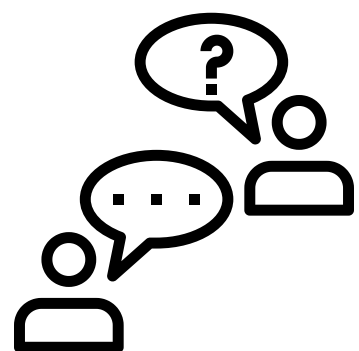
Es ist keine Seltenheit mehr, dass sich Vereine und Verbände im Sport über Chats bzw. Chatgruppen auf unterschiedlichen Plattformen wie z.B. WhatsApp, Facebook Messenger, Telegram, Threema, Signal usw. organisieren. Wichtig hierfür: Auch Chats und Chatgruppen haben bestimmte Regeln, welche für eine sichere Kommunikation zu beachten sind.



Gruppenchats

Werden von Trainern/Verantwortlichen im Verein oder Verband erstellt. Die Verantwortung und Moderation liegt jederzeit beim Ersteller bzw. der Erstellerin des Chats. Ein Gruppenchat soll so geführt werden, als wäre es eine öffentliche Kommunikation. Das heisst, dass jegliche Beleidigungen, anzüglichen Inhalte oder Diskriminierung nicht geduldet werden.

Die Moderation haben 1 bzw. maximal 3 Personen inne. Die Kommunikation läuft so von einem zentralen Punkt aus an die Empfänger:innen. Diskussionen werden eingeschränkt. Jugendliche und Kinder sind (wenn möglich) in separaten Chats zu vereinen. Werden Kinder oder Jugendliche in Gruppenchats eingeladen, gilt auch hier das Einverständnis der Eltern oder Erziehungsberechtigten einzuholen.



Einzelchats

Es gibt keinen Grund für fremde Erwachsene, mit einem Kind oder Jugendlichen privat zu chatten. Sollten kleinere Trainingsgruppen oder Einzeltrainings bzw. Einzelbetreuung im Vordergrund stehen, muss mindestens ein Elternteil dem Chat hinzugefügt werden. Dies schützt nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch die erwachsenen Verantwortlichen.

Bei Überforderung oder Unsicherheit im Umgang mit dem Thema Social Media können sich verantwortliche Erwachsene an offizielle Stellen wie z.B. Pro Juventute, aha - Tipps und Infos für junge Leute, Medienkompetenz Liechtenstein oder ähnliche Beratungsstellen wenden. Diese stehen insbesondere auch Trainer:innen oder Vereins- und Verbandsfunktionär:innen zur Verfügung.

WICHTIGE LINKS UND QUELLEN ZUM THEMA

MÖGLICHKEITEN DER BERATUNG

- **PRO JUVENTUTE - 147.LI**
<https://147.li/>

INFOSEITEN INLAND

- **KINDER UND JUGENDLICHE STARK MACHEN - LOC**
<https://www.olympic.li/breitensport/kinder-stark-machen>
- **FACHGRUPPE MEDIENKOMPETENZ LIECHTENSTEIN**
<https://www.medienkompetenz.li/>
- **AHA - TIPPS UND INFOS FÜR JUNGE LEUTE**
<https://www.aha.li/>

INFOSEITEN AUSLAND

- **JAMES-STUDIE 2022**
https://www.zhaw.ch/storage/psychologie/upload/forschung/medienpsychologie/james/2018/Bericht_JAMES_2022_de.pdf
- **JUGEND UND MEDIEN - SCHWEIZWEITE FÖRDERUNG VON MEDIENKOMPETENZEN**
<https://www.jugendundmedien.ch/digitale-medien/soziale-medien>
- **DATENSCHUTZ BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN**
<https://www.datenschutzexperte.de/blog/datenschutz-im-alltag/dsgvo-und-kinder/>
- **WEBSTERS SCHWEIZ**
<https://www.websters.swiss/de/>
- **SWISS OLYMPIC SOCIAL MEDIA GUIDE**
https://www.swissolympic.ch/dam/jcr:7264a614-1f26-4e33-956d-99029bb96956/SocialMedia_Guide_2020_A5_D_def_Web.pdf



BERATUNGSANGEBOTE (unverbindlich, anonym)!

Du hast **Fragen oder Probleme im Bereich Kinder- und Jugendschutz?**

KINDER UND JUGENDLICHE

www.147.li

Dein Kontakt zu uns

Du kannst dich zu deinen Fragen und Problemen mit Jugendlichen austauschen...

Chat mit Gleichaltrigen

...oder dich direkt bei uns melden. Unsere Fachpersonen sind für Dich da. Kostenlos und vertraulich.

Chatte mit uns

Rufe uns an - auf 147

Schreibe uns eine Nachricht

Schreibe uns eine E-Mail

JUGENDLEITER:INNEN UND COACHES

www.projuventute.ch



Telefon



Beratung per E-Mail

ELTERN

www.projuventute.ch



Telefon



Chat



Beratung per E-Mail



JUGENDSCHUTZ IN LIE (<https://www.jugendschutz.li/>)

Aktuell in Liechtenstein gültige Jugendschutzregelungen und rechtliche Fragen werden erklärt.

Von Alkohol über Ausgang bis Strafbarkeit wird das Wichtigste nähergebracht.

Jugendliche können im Forum anonym Fragen stellen, welche professionell beantwortet werden.